Pia Fridhill - Biografie

Ihr Leben hätte anders aussehen können. Eine erfolgreiche Karriere als Ingenieurin und Managerin eines schwedischen Elektronik-Unternehmens hätte sie nie nach Deutschland verschlagen, sie nie ihren Ehemann und Co-Writer treffen lassen und nie Musik auf Vollzeit machen lassen.

Dennoch ist es passiert. Pia Fridhill verließ mit 29 Jahren endgültig ihre Management-Position und ihre schwedische Heimat, um ihrer Liebe zur Musik nachzugehen. Kurz nach dem Umzug nach Köln traf sie dann ihre andere Liebe, Jens Hoffmann. Zusammen fingen die beiden an Musik zu schreiben und veröffentlichten über die Jahren acht Alben.

Im Rückblick fing alles mit dem Blues an. Schon in Pias Kindheit spielten Gospel, Swing und Blues eine große Rolle im Elternhaus; der Vater Trompeter, die Mutter Pianistin legten ihren Kindern die Musik in die Wiege. Während der gesamten Ingenieurszeit fühlte sich Pia immer zu Musik hingezogen. Schon während des Studiums spielte sie in zahlreichen Bands und gründete dabei selber drei. Ihr Leben wurde schlagartig auf den Kopf gestellt, als sie eines Abends, während einer Technik-Messe in Düsseldorf, die Tür zu einer Blues-Kneipe öffnete.

Das Gefühl, endlich nach Hause angekommen zu sein wurde in der darauf folgenden Zusammenarbeit mit dem Jazz- und Bluesveteran John C. Marshall stärker, den sie in eben jener Blues-Kneipe kennen lernte. Kurz danach produzierten die beiden im Jahr 2000 Pia Fridhills erstes Album „Blues Business“, eine R&B-Platte in bester Ray Charles/Aretha Franklin-Tradition.

Zwei Jahre später feiern das Songwriter-Duo Pia Fridhill und Jens Hoffmann ihre Hochzeit mit dem in 2002 veröffentlichten, von John C. Marshall produzierten Album „Breakfast on the roof“. Gleichzeitig tourt Pia mit ihrer eigenen Blues Band „Halmstad Connection“, mit der sie 2004 das Album „Welcome to the blues alley“ aufnimmt.

2005 zieht das Ehepaar aus der Großstadt aufs Land und fängt in ihrem Waldhaus in der Eifel an, Songs für eine kleine Besetzung zu schreiben. Das „Pia Fridhill Trio“ wird gegründet, die Musik wird inniger, ruhiger, fast kammermusikalisch. Binnen 2 Jahre veröffentlicht das Trio eine Trilogie von EPs, die „Triptychons“, die später auf dem Album „Songbook“ zusammengefasst werden. Das Trio tourt bis 2011 deutschlandweit.

Mit dem Sextett des Pianisten Stefan Michalke widmet sich Pia Fridhill 2012 auf dem Album „My Swedish Songbook“ ihrer Heimat. Die CD, eine JazzFolk-Hommage an die schwedische Musikkultur, spiegelt Pia Fridhills Heimweh genau so wie ihre Affinität zu Jazz- und Weltmusik mit Blues-Wurzeln.

Das Songwriter-Paar Fridhill/Hoffmann beschließt 2014 ihre Musik kurz und augenzwinkernd als „Elch-Pop“ zu bezeichnen und kreieren mit dem neuen Pia Fridhill Quartett einen unverwechselbaren Sound in dem das 70er Fender Rhodes-Piano und ein Cello wichtige Ecksteine bilden. Beim Album „Four“ (2014) steht das Songwriting erneut im Mittelpunkt.

In 2015 initiiert Pia Fridhill in ihrer Heimatregion eine Doppelkonzertreihe - „fridhill & friends“ - bei der eingeladene Musiker sowohl ihr Soloprogramm vorstellen als auch mit Pia Fridhills Band zusammen musizieren. Daraus ergibt sich eine neue Herausforderung: damit sein Publikum jedes mal etwas Neues zu hören bekommt, beschließt das Songwriter-Paar für jedes Konzert 2-3 neue Songs zu schreiben. Das neue Motto: „every morning is a new song“ führt zu zahlreichen Pop-, Jazz-, Funk- und Soulorientierten Songs, die alle auf dem gleichnamigem Album landen.

In 2016 erweitern Fridhill/Hoffmann nicht nur die Band mit Drums und Percussion, sondern laden auch einen ihrer musikalischen Gäste der „fridhill & friends“-Reihe ein, das neue Album mitzugestalten. Der New Yorker Fingerstyle-Gitarrist Adam Rafferty spielt auf „every morning is a new song“ (VÖ: März 2017) Akustik- und E-Gitarre. Das Album erntet gute Rezensionen:

„..zu gut für die schnellebigen Charts“ (Rocktimes), „The Power of Groove“, „...allerfeinst groovende Pop-Melange“ (PdSK) und "...ausgesprochen innovative und abwechslungsreiche Pop-Songs..." (Guitar Acoustic).